

SERIE: Die deutschen Fegentri-Meister der Amateure – HEUTE: Ronnie Lüdtkke

„Es gab weder Internet noch Mobilfunk“

Seit 1955 gibt es mit der Fegentri einen internationalen Verband der Amateur-Rennreiter. Gestartet wurde mit dem heutigen Weltverband zunächst in Europa, daher sind die ersten Fegentri-Champions auch „nur“ Europameister, was dieser tollen Institution nicht schadet.

Ronnie Lüdtkke ist einer der ersten Weltmeister. Von 1963 bis 2014 wurden drei Weltmeister geehrt, ein Gesamt-Weltmeister (Flach- und Hindernisrennen) und einer je Sparte. Alle Sieger hierzu finden Sie unter www.fegentri.com/hall-of-fame-fegentri-champions-gentlemen-and-lady-riders. Nachdem im Podcast unseres Partners pferdewetten.de, Vollhosed, Ronnie Lüdtkke von seinem Weltmeisterschaftstitel berichtete, fragten wir unter anderem zu diesen drei Titeln nach und wurden darüber aufgeklärt.

Was bedeutet ihnen der Weltmeistertitel?

Es gab zu dem Zeitpunkt drei Weltmeistertitel: Golden Spur für den Gesamtsieger, Silver Spur für die Sparte Flach und Hindernisrennen. Ich wurde Sieger in der Sparte Flach und jeweils Zweiter in den anderen Sparten. Die deutschen Amateure waren damals gerne gesehene Hindernisjockeys. Ich war der erste deutsche Weltmeister, davor ha-

ben wir Europameister gestellt.

Wie war das als Amateur damals bei den Auslandsstarts?

Man musste sich selbst organisieren, Flug buchen, Transfers per Fax, BTX und Haustelefon. Es gab weder Internet noch Mobilfunk. Für mich war der Weltmeister-Titel hart erkämpft, auch weil die damalige Führung des Amateuerverbandes mich wenig unterstützt hat. Ein so genannter „No Name“ wird Champion! 112 Siege waren sicher nie so erwartet. Darauf bin ich bis heute stolz!

Was war damals ihr schönster Moment?

Ich hatte das Glück, in den guten Zeiten des Hindernissports zu reiten und der Sieg mit Amelung im längsten Amateurrennen der Welt über 6800 Meter in Gelsenkirchen war sicher ein Highlight. Dazu Siege in den USA, Italien, Holland – sie bleiben sicher immer im Kopf.

Wie geht es Ihnen heute, gehen Sie noch regelmäßig auf die Rennbahn, reiten Sie noch?

Ich reite noch bei Sascha Smrczek, meist im Wald, und kümmere mich um dies und das. Ferner mache ich regelmäßig Rennstall- und Rennbahnführungen. Ich bin



Ronnie Lüdtkke mit Zero Stress nach dem Sieg in der Goldenen Peitsche

Mitbesitzer und „Turniertrottel“ beim Stall ROM. Mit Zero Stress waren wir ja gerade im letzten Jahr sehr erfolgreich.



Laredo beim 50. Sieg von Lüdtkke für Besitzerin Susanne Kaltner



Ronnie Lüdtkke
mit Zero Stress